



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 31. October.

Bekanntmachungen.

Betrifft den rechtzeitigen Eintrittstermin für die auf Beförderung dienenden jungen Leute.

Durch die Allerhöchsten Orts unter dem 31. October 1861 vollzogene Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres ist die Zulassung zum Besuch der mit jedem 1. October beginnenden Lehrurse an den Kriegsschulen von einer vorgängigen fünfmonatlichen Minimaldienstzeit bei dem Truppentheile abhängig gemacht und angeordnet worden, daß die durch Krankheit, Urlaub oder aus anderen Ursachen nicht im ausübenden Dienste zugebrachte Dienstzeit auf diese vorgeschriebene Minimalzeit von fünf Monaten nicht in Anrechnung kommen darf. Es folgt hieraus, daß der 1. Mai jeden Jahres unbedingt als spätester Termin zum Eintritt für diejenigen jungen Leute angesehen werden muß, welche noch im Laufe desselben Jahres die Kriegsschule zu besuchen gedenken, während es wünschenswerth bleibt, daß der Eintritt wo möglich bereits zum 1. April stattfindet. Ein Eintreten nach dem 1. Mai zieht eine Zurückstellung von dem Kriegsschulbesuch bis zum 1. October des nächsten Jahres nach sich.

Da in neuerer Zeit vielfach aus Unkenntniß der bestehenden Bestimmungen hiergegen verstoßen worden ist, so wird auf die Wichtigkeit der Wahl eines rechtzeitigen Eintrittstermins für die auf Beförderung dienenden jungen Leute hiermit öffentlich hingewiesen.

Berlin, den 1. October 1863.

Kriegs-Ministerium.
In Vertretung: (gez.) Hering.

Bekanntmachung.

In das Handelsgesellschaftsregister des hiesigen Gerichts ist eingetragen:

- Col. 1: Nr. 22.
- = 2: Klostermann und Bauermeister,
- = 3: Rattmannsdorf,
- = 4: die Gesellschafter sind

1) der Kaufmann Karl August Ernst Bauermeister, 2) der Techniker August Friedrich Robert Klostermann. Die Gesellschaft hat am 1. October 1863 begonnen. Jeder von beiden Gesellschaftern vertritt die Gesellschaft und haftet persönlich ohne Zuziehung des Andern.

Ingetragen zufolge Verfügung vom 17. October am 21. October 1863 (cfr. Acten über das Gesellschaftsregister Vol. I. Seite 266.)

Merseburg, den 17. October 1863.

Königliches Kreisgericht.

Hausverkauf.

Mein in hiesiger Rittergasse 194 gelegenes brauberechtigtes Haus mit 6 Stuben, Kammern, Küchen, Stallung, einem schönen Keller, Hof und Gärtchen, bin ich gesonnen schleunigst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder auch mit einem andern hier geleg. Hause mit größerem Hof oder Garten zu verkaufen.

Herrfurth.

Etwas Schönes für starke Bäckereien.

Umzugshalber steht ein noch ganz guter 6 Ellen langer ausgehauener eigener Backtrog bis zum 1. November d. J. Nr. 28 in Solleben bei Halle zu verkaufen.

Anzeige.

Mehrere hundert Schock Böttcher-Meise sind zu verkaufen im Burgliebenauer Holze an der Elster oder beim Korbmacher Schumann in Merseburg.

Zum sofortigen Verkauf stehen vier Stück Riesenbottiche, davon zwei Stück 4 1/2 Fuß hoch und 6 1/2 Fuß weit, 2 1/2 Zoll stark, zwei do. 3 1/2 Fuß hoch, 4 Fuß weit, mit Eisenband. Nähere Auskunft ertheilt der Böttchermeister Horn, Merseburg, im October.

Veränderungshalber ist ein neuer hölzerner Schweinestall zu verkaufen Sältergasse Nr. 663 parterre.

Eine Wohnstube nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen Neumarkt Nr. 934.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Nieder-Globitau Nr. 13.

Eine Hauszulang, fast neu, 37 Fuß lang, 17 Fuß tief, nebst Stallzulang, 40 Fuß lang, 12 Fuß tief, weist zum Verkauf nach **F. Staucke**, Kürschner in Weißenfels.



Ein Läuferfwein ist zu verkaufen Todtengräbergasse Nr. 444.

Pferde-Verkauf.

Am 7. November e., von Vormittags 10 Uhr ab, werden auf dem Klosterhofe zu Merseburg circa 12 austrangirte königliche Dienstpferde des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur **Frb. von Barneckow.**

Rutholz-Auction.

Donnerstag den 12. November e., von Vormittags 10 Uhr an, sollen im **Oberthauer** Revier nachstehende Bäume auf dem Stamme:

- 100 Stück sehr starke Eichen (Schiffsbauholz),
- 80 = starke Weißbuchen,
- 40 = = Kiefern, Eichen und Ahorn,
- 60 = = Eilern und
- 100 = = italienische Pappeln

öffentlich meistbietend unter der Bedingung verkauft werden, daß 1/4 des Kaufpreises gleich im Termine angezahlt werden muß.

Oberthau, den 14. October 1863.

Kneifel.

Solaröl, hell und sparsam brennend, empfiehlt **C. A. Krinitz**.
Porbitz bei Dürrenberg, den 24. October 1863.

Die feinsten Missouri-Cigarren kann ich jetzt wieder zum alten Preise verkaufen. **L. A. Webdy.**

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag Windbeutel mit Schlagahne, sowie frische Pfannkuchen empfiehlt die Conditorei von **A. Kopp, Dom.**

Das Verlegen meines **Gold- u. Silber-
Waaren-Lagers** nach der **Burgstrasse
Nr. 292** in das neuerbaute Haus des Herrn **Kaufm.
Seidel** bringt hiermit zur **allgemeinen Kennt-
niss** und bittet um **gütige Beachtung**

Oswald Rossberg, Goldarbeiter.

Merseburg, den 20. October 1863.

Für Herren halte ich mein Lager von

Winterrock-, Hemkleider- und Westenstoffen,

wollenen **Shawttüchern**, leinenen und seidenen **Taschentüchern**, warmen **Handschuhen**, schwarzseidenen **Sals-
tüchern**, **Cravatten** und **Schlipsen** bestens empfohlen.

Für Damen bietet mein Lager eine große Auswahl wollener **Kleiderstoffe**, **Doppel-Shawls**, **Doppel-
Tücher**, fertige **Paletots**, **Tuchmäntel** und **Jacken** neuester Façon zu möglichst billigen Preisen.
Carl Aug. Kröbel, Burgstraße Nr. 216.

Die Bettfedern-Handlung von

J. S. Brügg am **Gotthardsthor 131.**

empfehlen ihr Lager von **gerissenen und ungerissenen Bettfedern**, **Daunen** und **Schwanenfedern**, fertigen **Betten** in **Drell**, **Federleinen** und **Barchent**.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist in halben und Viertel-Champagner-Flaschen zu 1 Thlr. sowie zu 15 Sgr. stets ächt bei mir zu haben.

Gustav Lots.

Bekanntmachung.

Ich werde von jetzt an alle Wochenmärkte hier und jeden **Jahrmarkt** hier und in der Umgegend mit **Stahlwaaren** und **englischem Zwirn** in allen Sorten feilhalten und mir das von der Familie **Kasper** seit dreißig Jahren erworbene **Renommée** zu erhalten suchen.

Mein Stand ist hier während der Jahrmärkte am Hause des Herrn **Kaufmann Wiese** und bei den Wochenmärkten dem **Kaufmann Mitschke** gegenüber.

Emilie verwittw. Kasper.

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diesen Markt in Merseburg mit meinem selbstfabrizirten echten **prima Hanfzwirn** bin und gebe trotz den hohen Preisen noch 12 Gebind neunfädigen langen **Hanfzwirn** für 1 Sgr. Stand wie gewöhnlich dem **Schlossermeister Klemm** gegenüber und bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll

C. Meyer aus Eisdorf bei Leutzschenthal.

Jahrmarkts-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein wohlaffortirtes **Seiden-Bandlager**, bestehend aus **Hut-,
Hauben-, Cravatten-, Scherpen- und Sammetbändern**, wie auch **Federn** zu auffallend billigen Preisen.

Stand dem **Kaufmann Steckner** gegenüber am Markt.

G. Rothfugel.

Schiesshaus.

Sonntag den 1. November, Abends 7 1/2 Uhr, Concert und Tänzen.
Schütz, Stabtrumpeter.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu bevorstehendem Jahrmarkt empfehle ich sehr preiswürdig echt engl. **Nähnadeln**, **Hanfzwirn**, **Stief- und Haarnadeln**, echt leinenes **weisses Band**, **Schürzenbänder**, **Gürtel**, **Kinderfämme**, **Schnürbänder** und noch viele andere Artikel. Stand wie immer Herrn **Kaufmann Waddy** gegenüber.

Franz Dell, Radlermeister.

Teppichzeuge nach der **Elle**, abgepaßte **Belour-** und **Schottische Teppiche** empfiehlt zum hiesigen Markt

Martin Mock aus Küllstedt.

Stand: bei Herrn **Kaufmann Wiese.**

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe zu 6 bis 7 1/2 und 10 Sgr., ganz fein 12 1/2 Sgr., ganz gesteppte 22 1/2 Sgr., **Damen-gürtel** in Leder und Gummi in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen. Vorzüglich empfehle ich den geehrten Herrschaften mein großes Lager von **Winterhandschuhen** mit und ohne Futter in **Seide**, **Buckskin** und **Zwirn**, alles in guter Waare zu ganz billigen Preisen.

Stand: wie gewöhnlich beim **Bäckermeister Böhm** e. **Handschuhfabrikant Aug. Dieberich** aus Magdeburg.

Feldschlößchen.

Sonnabend den 31. October zum Reformationstest frische Pfannentuchen, wozu ergebenst einladet **Bleier.**

Montag den 2. Novbr. ladet zum Flügelstänzen freundlich ein **Bleier.**

Herrn G... untersage ich hiermit streng, sich je wieder auf meinen Namen 4 Thlr. geben zu lassen, da es bittere Folgen nach sich ziehen würde.

Merseburg, den 30. October 1863.

W. Licht.

Sonnabend den 31. October achttes und letztes

Abonnements-Concert auf der Funkenburg.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für Nichtabonnenten 2½ Sgr.
Braun.

Thüringer Hof.

Sonntag den 1. November, Abends 7 Uhr,

Concert.

Entrée für Herren 2½ und für Damen 1¼ Sgr.

Braun.



Nächsten Sonntag als den 1. November findet
in Köpfschen Sternschießen mit Pürschbüchsen statt,
wozu ergebenst einladet
F. Krebs.

Gesangverein.

Das erste Concert des Gesangvereins findet

Mittwoch den 4. November, Abends 7 Uhr,

im Schloßgartenfalon unter gütiger Mitwirkung der Fräulein
C. Wigand, Dübel und Martini und des Herrn Karnasch
aus Leipzig statt.

Programm.

Sinfonie Es dur von Mozart.

Der Rose Pilgerfahrt, Märschen für Solo, Chor und
Orchester von Rob. Schumann.

Billetts à 5 Sgr. sind bei Hrn. Kaufmann Wiese und
à 7½ Sgr. an der Kasse zu haben, ebendasselbst auch Texte à 1
Sgr. C. Schumann.

Dienst-Gesuch.

Ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat,
sucht zum 1. Januar f. J. einen anderweitigen Dienst. Herr
Handschuhmachermstr. Schubach in der Hältergasse wird die
Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Bekanntmachung.

Der einjährige Weidenbestand längs der Thüringischen
Eisenbahn im Elster und Saalkthale, von Station 0,84 bei
Ammendorf bis zur Station 1,20 bei Schkopau, soll

Sonnabend den 7. November e.

in einzelnen Abtheilungen oder nach Befinden im Ganzen
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf beginnt bei Station 0,84 früh 8½ Uhr.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.

Weißensfeld, den 29. October 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur, Baumeister

Krickeldorf.

Am Reformationstefte (31. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Epig.	Herr Abi. Frobenius.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.
Herr Pastor Heinelen hält öffentliche Communion. Die Beichte dazu
wird ¼ 9 Uhr stattfinden.

Einsammlung der Collecte für die Gustav-Adolph-Stiftung.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und
Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine
Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (1. November) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Epig.	Herr Cand. Freygang.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Hei-
nelen.

Einsammlung der Collecte für wohlthätige Zwecke.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Des vormaligen Kanzlers Goldstein Haus in Merseburg.

Dr. Kilian Goldstein, einer der bedeutendsten Juristen

seiner Zeit, wurde geboren am 25. März 1490, wahrschein-
lich in Würzburg, war anfänglich Professor in Wittenberg,
nachher aber Syndikus in Halle, und starb als solcher am
25. Januar 1586. Einer seiner Söhne Namens Joachim
besaß das Rittergut in Passendorf, und wurde um das Jahr
1594 Kurfürstl. Sächsischer Kanzler in Merseburg. Das Jahr
seines Todes ist ungewiß, aber wahrscheinlich starb er um
1620. Er war verheirathet, scheint jedoch keine männliche
Nachkommenschaft hinterlassen zu haben; seine Brüder Kilian
und Paul aber setzten das Geschlecht fort. Ein Sohn des
letzteren, Karl von Goldstein auf Dölkau (bei Schkeuditz) und
Hohenprießnitz (bei Düben), that sich in kaiserlichen und in
schwedischen Kriegsdiensten hervor, und starb am 15. Juni
1628 als Commandant der Festung Königstein; er verordnete,
daß alle seine männlichen Nachkommen den Vornamen Karl
führen sollten. Passendorf blieb gegen zwei hundert Jahre
im Besitze der Familie, bis Karl Gottlob von Goldstein, von
dem eben genannten Karl ein Urenkel-Sohn, welcher kinder-
los und der Letzte seines Stammes war, einen jungen Herrn
von Belzig adoptirte, und ihm am 6. Juli 1761 das ge-
nannte Gut gegen eine für sich auf Lebenszeit ausbedungene
jährliche Summe von 1500 Thalern überließ.

Dem bereits genannten Kanzler Joachim Goldstein ge-
hörte in Merseburg ein Haus, welches auf dem Dome in der
Gegend der jetzigen Ressource stand. Es wird in der Chro-
nik von Möbius und auch anderswo zuweilen erwähnt, und
scheint ein großes und stattliches Gebäude gewesen zu sein.

Zu diesem Hause gehörte ein Garten, welcher bei Mö-
bius an folgender Stelle vorfömmt: „Am 21. Aug. 1639
hat sich das Wägen in Kanzler Goldsteins Hause zu Merse-
burg in dem Teich, so im Garten ist, abermahls in Blut
verwandelt, welches vor der ersten Leipzigerischen Schlacht Anno
1631 an diesem Ort auch geschehen.“

Bis etwa zum Jahre 1641 scheint das Haus noch in
wohnlischem Zustande gewesen zu sein, aber bald nachher wurde
es zu Grunde gerichtet, worüber Möbius Folgendes meldet:
„Den 18. Martii (März) 1642 haben die (kaiserlichen) Solda-
ten angefangen, Kanzler Goldsteins Haus einzureißen, und
das Holz theils zu Wachfeuren gebraucht, theils in den
nechst darbey liegenden Thurm (in den sogenannten Eulen-
thurm) geschleppt, und einen Boden darvon gebauet.“ —
„Den 21. Jul. 1642 zu Nachts ist das Goldsteinische Haus,
daraus die Soldaten schon viel eingerißen, die Helffte vollends
eingefallen.“

Von nun an stand dieses Gebäude vierzig Jahre lang
als Ruine da, bis endlich Herzog Christian der Aeltere im
Jahre 1682 an dieser Stelle das vormalige Dombrauhause
und ein dazu gehöriges Malzhaus anlegen ließ. Diese Häuser
standen auf einem Hofe, welcher durch Thore verschlossen wer-
den konnte.

Im Jahre 1816 schenkte der hochselige König Friedrich
Wilhelm III. beide Häuser der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft,
welche selbige niederreißen und an deren Stelle das jetzige
Ressourcen-Gebäude aufführen ließ. Noch jetzt aber heißt der
Platz des früher hier befindlichen Hofes der Brauhof, und die
von ihm nach Osten zu ausgehenden zwei Gassen werden die
kleine und die große Brauhausgasse genannt. Von diesen
gränzt die erstere an die Altenburg, und wird zuweilen ohne
weiteren Beisatz die Brauhausgasse genannt; die andere da-
gegen führt auch den Namen Brauhausgasse.

Bei einer Abstimmung der Geschworenen schrieb einer
derselben, ein bekannter Schneidermeister, das „Schuldig“ ge-
gen den Angeklagten auf seinen Zettel. Seine Stimme gab
den Ausschlag und der Angeklagte ward verurtheilt. Als man
später den Geschworenen fragte, weshalb er das „Schuldig“
geschrieben, soll er geantwortet haben: „Na, er is mir ja och
noch schuldig, 14 Thaler 15 Silbergroschen vor den neuen
Sommerpaletot, und 5 Sgr. vor neulich, die Stege anzunähen.
Wat soll ich denn det nich sagen? So lange, wie mir Gerner
nich bezahlt, is er und bleibt er schuldig, un so lange kriegt
er et och usn Zedel. So is es!“

Schulmeister: Wie viel sind wohl, Rijsche, nach An-
gabe der Gelehrten unter Pharao Aegypten im rothen Meere
erfossen?

Schüler Meyer (leise zu seinem Nachbar): Fragt auch
der Schulmeister manchmal dumm.

Schulmeister: Nur laut, Meier, 's wird schon richtig
sein.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurtk.